

## KOENIG & WERNICKE

Mit der Firma Koenig & Wernicke aus dem thüringischen Waltershausen haben wir eine der sogenannten Kooperationsfirmen der

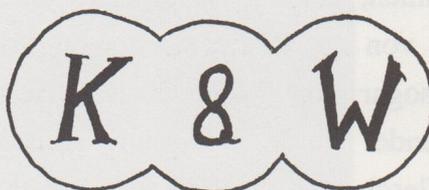


Rheinischen Gummi- und Celluloid-Fabrik vor uns. Als Puppenfabrik zur Herstellung von Biskuitpuppenköpfen und den dazugehörigen Gliederkörpern wurde das Unternehmen im Jahre 1912 gegründet. Bekannt wurde die Firma durch ihre Cellowachsköpfe, die sie seit Mitte der 1920er Jahre produzierte. Dazu ließ man sich dazu von der Rheinischen in Mannheim-Neckarau fast durchsichtige Celluloidkurbelkopffrohlinge liefern, die dann in Waltershausen weiterbehandelt, das heißt mit einer Farbschicht versehen und bemalt wurden.

## BRUNO SCHMIDT

"Celluloid-Babies Marke Herz" waren der große Schlager der Firma Bruno Schmidt, die im thüringischen Waltershausen beheimatet war. Im Jahre 1900 gegründet, produzierte die Firma hauptsächlich Biskuitpuppen. Nachdem der Firmengründer

Der Effekt ist ähnlich wie bei den "Miblu"-Puppen der Rheinischen und stimmt auch zeitlich mit deren Einführung auf dem Markt überein. Bei der Gestaltung hielt man sich übrigens an die Modelle, die vorher bereits in Biskuitporzellan gefertigt worden waren. Während die Puppen mit Celluloidkopf neben dem Markenzeichen von Koenig & Wernicke immer auch die Schildkröte abgebildet ist, tragen die zwischen 1945 und 1955 hergestellten Ganzcelluloidpuppen nur noch das neu gestaltete Firmenzeichen K & W in einem Dreierkreis. Weiterhin tat sich Koenig und Wer-



nicke durch die Einführung der sogenannten Reflexaugen hervor, mit denen ihre seit 1927 Puppen wurden. Seit Mitte der 1950er Jahre wurde auch bei Koenig und Wernicke die Produktion von Celluloid auf nicht brennbare Kunststoffe umgestellt.

im Jahre 1913 eine eigene Celluloidfabrik eröffnet hatte, begann die Produktion von Ganzcelluloidpuppen, die allerdings zwischen 1917 und 1919 aus Gründen kriegsbedingten Rohstoffmangels unterbrochen war. Zum beliebtesten Puppenmodell der